

Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc Jahresbericht 2018-2019

Hochschule Arc

Die HE-Arc ist eine einzigartige trikantonal (BE, JU, NE) Schule der Fachhochschule HES-SO in der nördlichen Westschweiz mit den vier Fachbereichen Konservierung-Restaurierung, Betriebswirtschaft, Ingenieurwesen und Gesundheit.

Dank ihrer überschaubaren Grösse, ihrer regionalen Verankerung und ihrer Nähe zu den Studierenden, zur Bevölkerung sowie zum lokalen industriellen, wirtschaftlichen, kulturellen, sozialen und gesundheitlichen Gefüge ist die Hochschule Arc stark, agil und anpassungsfähig. Die HE-Arc bietet mit ihrem bestens qualifizierten Personal und ihrer Spitzenforschung Ausbildungen auf höchstem Niveau an.

So konnte die HE-Arc 2018 ihr Angebot an Bachelor-Studiengängen erweitern und zusammen mit der HEIG-VD in Yverdon eine Ingenieurausbildung im Zusammenhang mit der Industrie 4.0 und der Optimierung von Herstellungsverfahren anbieten. Die Attraktivität der Bachelor-Studiengänge zeigte sich ganz allgemein darin, dass die Hochschule bei Studienjahresbeginn insgesamt über 1600 Studierende zählte. Hinzu kommen rund tausend Studierende, die am Campus Neuenburg oder am Campus Delsberg eine zertifizierende Weiterbildung (CAS, DAS, MAS oder EMBA) oder ein allgemeines Weiterbildungsangebot besuchen.

Im Herbst 2019 feierte die HE-Arc ihr 15-jähriges Bestehen mit einem Tag der offenen Tür. Um dieses Jubiläum zu feiern, fand auf dem Campus Delsberg eine offizielle Feier statt.

Interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc

Die Interparlamentarische Kommission der HE-Arc (IPK) setzt sich aus fünfzehn Mitgliedern (fünf pro Kanton) mit beratender Stimme zusammen. Die Präsidentin oder der Präsident und die beiden Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten (eine Person pro Kanton) werden im Turnus aus den Unterzeichnerkantonen für eine Amtsdauer von zwei Jahren ernannt. Die IPK tagt so oft wie nötig, jedoch mindestens zweimal pro Jahr.

Dieser Jahresbericht der IPK folgt dem zweiten Bericht, den die bernischen IPK-Präsidenten Pierre Amstutz (Januar-Juni) und Peter Gasser (Juli-Dezember) für das Jahr 2017 verfasst hatten.

2018 hat die IPK dreimal getagt, jeweils in Anwesenheit eines Mitglieds des strategischen Ausschusses der HE-Arc und mehrerer Mitglieder der Generaldirektion der HE-Arc. Die Sitzungen fanden alternierend in den drei BEJUNE-Kantonen statt:

- Freitag, 2. Februar 2018 (in Neuenburg)
- Freitag, 29. Juni 2018 (in Delsberg)
- Freitag, 7. September 2018 (in Neuenburg)

Auch 2019 hat die IPK dreimal getagt, jeweils in Anwesenheit eines Mitglieds des strategischen Ausschusses der HE-Arc und mehrerer Mitglieder der Generaldirektion der HE-Arc. Die Sitzungen fanden alternierend in den drei BEJUNE-Kantonen statt:

- Freitag, 31. Januar 2019 (in Delsberg)
- Freitag, 28. Juni 2019 (in Delsberg)
- Freitag, 6. September 2019 (in Bern)

Präsidium, Vizepräsidien und neue Mitglieder der IPK

Präsident Patrick Herrmann (NE) hatte während dieser beiden Jahre das IPK-Präsidium inne. Die beiden Vizepräsidenten sind Peter Gasser (BE) und Rémy Meury (JU).

Bei den Delegationen der Kantone Neuenburg, Bern und Jura kam es überdies zu Änderungen. Die aktualisierte Mitgliederliste findet sich im Anhang.

Besprochene Themen

Die IPK der HE-Arc hat sich im Laufe der Jahre 2018 und 2019 mit folgenden Themen befasst:

Finanzen (Budget und Rechnung der HE-Arc)

Die Finanzverwaltung der Hochschule Arc erfolgt in einem komplexen Umfeld. Der Finanzperimeter der Institution ist Bestandteil der Finanzflüsse der HES-SO und der drei BEJUNE-Kantone.

Die Beiträge der Kantone sind in der interkantonalen BEJUNE-Vereinbarung sowie im Leistungsvertrag 2017-2020 geregelt.

Die Jahresrechnung der HE-Arc wird nach den HRM2-Vorschriften der HES-SO, dem Handbuch Haushalts- und Rechnungsführung sowie den Bestimmungen der interkantonalen Vereinbarung erstellt. Ausserdem besteht für die Aufstellung der Jahresrechnung ein nach den Vorgaben des strategischen Ausschusses ausgestaltetes internes Kontrollsystem. Die Revision der vom strategischen Ausschuss der HE-Arc genehmigten Jahresrechnungen 2018 und 2019 erfolgte durch eine externe Revisionsstelle.

Zu den Pensionskassen: Der nicht auf die Kantone verteilte Fehlbetrag entspricht dem 2013 gebildeten Restsaldo aus den Vorgängen zur Ausfinanzierung der Pensionskassen. 2017 wurde im Zusammenhang mit der BVG-Zusatzfinanzierung eine Rückstellung gebildet. Diese wurde 2018 aufgelöst, nachdem die Kantone Neuenburg und Jura einen grossen Teil der Schuld übernommen hatten. Dies hat somit zu einem positiven Ergebnis geführt, womit der Fehlbetrag teilweise ausgeglichen werden konnte.

Das positive Ergebnis der Geschäftsjahre 2017-2018 erklärt sich somit in der Hauptsache mit der Auflösung der Rückstellung von 2017 im Zusammenhang mit der BVG-Zusatzfinanzierung, da diese zum Teil von den Kantonen Neuenburg und Jura übernommen wurde. Die Ergebnisse dieser beiden Jahre sind aufgrund dieser Aktionen im Zusammenhang mit den Pensionskassen daher sehr schwankend. Ohne diese Vorgänge wäre das Rechnungsergebnis der HE-Arc wesentlich ausgeglichener und näher am Budget.

Personalwesen der HE-Arc

HES-SO-Typologie und Revision des Personalstatuts der HE-Arc

2018 und 2019 waren von der neuen Typologie (Richtpositionen) des Personals geprägt.

Der strategische Ausschuss der HE-Arc hat im März 2019 das neue Personalstatut der HE-Arc sowie die neue Einreihung der Funktionen des Lehr- und Forschungspersonals verabschiedet.

Dieses Projekt, mit dem die neue HES-SO-Typologie in unser Regelwerk integriert werden soll, wurde von der Generaldirektion geleitet; sie wurde dabei vom Personalrat unterstützt. Die Generaldirektion hat diese Arbeiten zudem genutzt, um Verbesserungen allgemeiner Natur anzubringen, so dass die HE-Arc in der Hochschullandschaft eine attraktive Arbeitgeberin bleiben kann (z. B. Einführung eines Wissenschaftsurlaubs oder Verlängerung des Vaterschaftsurlaubs auf zehn Tage).

Das Übergangsverfahren zur neuen Typologie, die ab dem 1. Januar 2020 gelten wird, fand im Laufe des Jahres 2019 statt. Die betroffenen Personen wurden persönlich über ihre neue Funktioneneinreihung informiert, und sie werden die Möglichkeit haben, bei der Fachbereichsleitung nähere Informationen über ihre Situation zu erhalten. Es sei überdies präzisiert, dass die von der Generaldirektion beantragte Aufwertung einiger administrativer und technischer Funktionen letztlich vom strategischen Ausschuss abgelehnt wurde. Dieser hat die Generaldirektion beauftragt, die Einreihung des administrativen und technischen Personals ganz allgemein zu überprüfen und innert zwei Jahren deren finanzielle Folgen zu beziffern. Der strategische Ausschuss hat schliesslich entschieden, die Kompetenz zur Einreihung der Funktionen nicht der Generaldirektion zu übertragen. Somit verbleibt die Befugnis, über die Lohnklassen der einzelnen Funktionen zu entscheiden, weiterhin bei der politischen Behörde.

Leitung des Arc-Studienbereichs Gesundheit

Der Direktor des Studienbereichs Gesundheit hat die Hochschule im März verlassen. Der Rest des Jahres war vom Rekrutierungsverfahren geprägt.

Die Findungskommission setzt sich aus der Generaldirektorin, dem Generalsekretär, dem Direktor des Arc-Studienbereichs Betriebswirtschaft, dem kantonalen Verantwortlichen (JU), der Verantwortlichen des HES-SO-Studienbereichs Gesundheit, der Personalratsdelegierten (Arc-Studienbereich Gesundheit) und des Verantwortlichen des Gesundheitsdienstes (NE) zusammen.

Die IPK zeigt Verständnis für das eingesetzte Rekrutierungsverfahren, nicht aber, dass es nur schleppend vorankommt.

Dossiers zu einigen Tätigkeiten der HE-Arc

- Die Weiterbildungsverantwortliche des HE-Arc-Fachbereichs Gesundheit hat ein **Zusammenarbeitsprojekt zur psychischen Gesundheit zwischen der HE-Arc Gesundheit und Bosnien** vorgestellt. Dieses Mandat war gemeinsam von der HE-Arc und dem Kanton Jura (Amt für Zusammenarbeit) vergeben worden. Die Anfrage bestand darin, das Projektteam bei der Erarbeitung von Pflegeunterlagen (Anamnese und Checkliste) im Bereich der psychischen Gesundheit zu unterstützen, einen Terminkalender für die Zusammenarbeit zwischen der Schweiz und Bosnien-Herzegowina zu erstellen und Fachleute zu finden (in der Schweiz), die beim Projekt Pflegedokumentation mitwirken können. Ziel des Vorgehens war es auch, namentlich die Ebenen zwischen den Pflegezentren zu harmonisieren und den Beitritt zur Harmonisierung der Dokumentation zu erarbeiten. Harmonisierte Prozesse und Qualitätsstandards (mit Qualitäts- und Leistungskennzahlen) wurden eingeführt.
- Der Verantwortliche des Fachbereichs **Internationale Beziehungen und Mobilität** der HE-Arc hat den IPK-Mitgliedern seinen Aufgabenbereich vorgestellt. Die Weiterentwicklung der internationalen Zusammenarbeit zur Förderung der Mobilität ist im Leistungsvertrag 2017-2020 festgeschrieben. Der Fokus liegt namentlich bei den grenzüberschreitenden Beziehungen mit Frankreich. Andere wichtige Partnerschaften werden mit Russland, Deutschland, Kanada und frankophonen afrikanischen Ländern aufgebaut. Die Länder des Swiss European Mobility Programm (SEMP, Erasmus-Zone) sind ebenfalls betroffen. Die HE-Arc setzt die Verstärkung und Weiterentwicklung ihrer internationalen Beziehungen dank einer kürzlich geänderten Organisation fort und passt sich an die Tendenzen der vom Bund verfolgten internationalen Politik an. Die Statistik über die Entwicklung der Mobilität wurden besprochen.
- Der Qualitätsverantwortliche der HE-Arc hat eine **Zwischenbilanz über den Leistungsvertrag zwischen der HE-Arc und den BEJUNE-Kantonen** vorgestellt. Der Leistungsvertrag zwischen der HE-Arc und den Partnerkantonen betrifft einen Zeithorizont von vier Jahren (2017-2020). Der strategische Ausschuss hatte eine Standortbestimmung gewünscht, und diese vollständige Bilanz wurde in Form eines Berichts den IPK-Mitgliedern zur Kenntnis gebracht. Die Ergebnisse zeigen, dass derzeit über 80 Prozent der Ziele übertroffen, erreicht oder fast erreicht sind. Dank der Bilanz können auch die zu beobachtenden Punkte sowie die Entwicklungsperspektiven ausgemacht werden. Die Ergebnisse betreffen die im Leistungsvertrag genannten Aufgabenfelder (Lehre, aF&D, Entwicklung lokaler Partnerschaften, Interdisziplinarität, nationale und internationale Beziehungen). Die Ziele sind grossmehrheitlich erreicht.
- Ein Verantwortlicher der HEG-Arc hat ein interessantes Projekt mit Bezug auf die **residentielle Ökonomie** vorgestellt, das in verschiedenen Gemeinden der Westschweiz und der BEJUNE-Region umgesetzt wird.

Zusammenfassung des Geschäftsjahres 2018

Die IPK wurde von der Qualität der Dossiers und Leistungen, die die Direktion der Hochschule Arc ihr vorgelegt hat, überzeugt. Sie hat auch festgestellt, dass die Governance konsistent ist und dass die Interessen der BE-JUNE-Region vom strategischen Ausschuss gewahrt werden.

Auf Anfrage der IPK wird eine systematische Information traktandiert, um die wichtigsten HES-SO-Dossiers aufzuführen und die Haltung der HE-Arc in Bezug auf diese Dossiers zu evaluieren.

Die künftigen Herausforderungen der HE-Arc hängen von der Wirtschaftslage und ihren ständig steigenden Festkosten ab (Lohnstufenaufstieg, Lohnindexierung, Ausfinanzierung der Pensionskassen usw.). Während die von der HES-SO gewährten Beträge und die Kantonsbeiträge (besondere örtliche Verhältnisse [CLP]) bis auf einige wenige geringe Anpassungen bis 2020 eingefroren sind, muss die HE-Arc in ihrem Budget die Erhöhung ihres Aufwands sowie die Kosten im Zusammenhang allfälliger Weiterentwicklungen absorbieren.

2018 wurde auch die von der HES-SO gewünschte allmähliche Einführung einer neuen Typologie für das Lehr- und Forschungspersonal (Richtpositionen) eingeleitet; diese bezweckt eine Annäherung an den universitären Bereich. Das Vorgehen der HE-Arc, die diese Änderungen unter Beibehaltung der Besonderheiten einer Fachhochschule integrieren muss (namentlich die Forderung nach einem Master statt nach einem Doktorat für die Professorinnen und Professoren), soll per 1. Januar 2020 umgesetzt sein. Die Delegation unterstreicht die Bedeutung der beruflichen Ausrichtung der Fachhochschulen und besteht darauf, dass diese in der neuen Typologie weiterhin eine Vorrangstellung behält. Die Hochschule wird auch die aktuellen Lohnbedingungen ihrer Angestellten beibehalten und diese Änderungen nutzen, um ihre Statuten zu modernisieren.

Zusammenfassung des Geschäftsjahres 2019

Die Ergebnisse der Kostenrechnung werden der Parlamentsbehörde vorgelegt. Das neue HES-SO-Finanzmodell erlaubt nunmehr einen besseren Vergleich zwischen den Institutionen, die zur HES-SO gehören (namentlich was die für alle Hochschulen geltenden kantonalen Direktfinanzierungen betrifft).

Dank der guten Ergebnisse in der Rechnung 2018 konnte die HE-Arc den Milderungs- und Anreizfonds im Bereich aF&E aufstocken, der ihr im Hinblick auf die Erstellung des Budgets 2020 zur Verfügung steht. Weiter war sie in der Lage, auf Bitte des Kantons Jura einen Teil des Überschusses, der 20 Prozent der CLP entspricht, an den Kanton Jura zurückzuerstatten.

Die Kommissionsmitglieder unterstreichen die unternommenen Anstrengungen und eingeleiteten Sparmassnahmen, die ohne Auswirkungen auf das Bildungsangebot blieben. Die Erarbeitung des Budgets 2020 mobilisiert hingegen den ganzen Betrag des Milderungsfonds, und die Kommissionsmitglieder sorgen sich um die Budgetaussichten, wenn der HE-Arc keine zusätzliche Mittel gewährt werden.

Die Berner Delegation der IPK hat ebenfalls auf der Wichtigkeit bestanden, dass zwischen der Berner Fachhochschule und der HE-Arc keine Konkurrenz entsteht, insbesondere in Bezug auf die an der BFH auf Französisch angebotenen Ausbildungen oder die an der HE-Arc auf Deutsch angebotenen Ausbildungen. Zu beachten ist, dass zwischen den beiden Hochschulen derzeit eine Zusammenarbeit für zweisprachige Bildungsangebote geprüft wird.

2019 endet schliesslich das Neuenburger Präsidium der Kommission, das für die Periode 2020-2021 turnusgemäss mit Rémy Meury an den Kanton Jura geht; Vizepräsidenten werden Patrick Herrmann (NE) und Peter Gasser (BE) sein.

Für die interparlamentarische Kommission der Hochschule Arc:

Patrick Herrmann, Präsident

Neuenburg, 31. Januar 2020

ANHANG | MITGLIEDER DER INTERPARLAMENTARISCHEN KOMMISSION HE-ARC

Kanton NEUENBURG

Michaël BERLY [POP], ab Juni 2018
Françoise CASCIOTTA [POP], bis Juni 2018
Annie CLERC-BIRAMBEAU [PSN]
Jean-Claude GUYOT [FDP]
Patrick HERRMANN [Grüne], Präsident
Julien SPACIO [FDP]

Kanton JURA

Vincent ESCHMANN [CVP]
Jean-Pierre FAIVRE [CVP], ab Juni 2019
Ernest GERBER [FDP]
Anaïs GIRARDIN [CVP], bis Juni 2019
Rémy MEURY [CS-POP], Vizepräsident
Philippe ROTTET [SVP]
Jean-Daniel TSCHAN [PCSI]

Kanton BERN

Moussia VON WATTENWYL [Grüne]
Peter GASSER [PSA], Vizepräsident
Anne-Caroline GRABER [SVP], ab Juni 2018
Virginie HEYER [FDP], ab Juni 2018
Samuel KRÄHENBÜHL [SVP]
Philippe MESSERLI-WEBER [EVP], bis Juni 2018
Dave VON KAENEL [FDP], bis Juni 2018

Grundlagen:

- Reglement der Interparlamentarischen Kommission der HE-Arc, genehmigt am 29.01.2016
- Traktanden und Protokolle der Sitzungen 2018 und 2019
- Internetseite der HE-Arc: www.he-arc.ch